

## Die Individualität im Ganzen

Die heutige Zeit ist stark geprägt von Individualität. Die Gesellschaft richtet sich heute immer mehr nach den persönlichen Bedürfnissen aus. Gemäss Wikipedia (*Wikipedia* ist ein Projekt zum Aufbau einer Enzyklopädie aus freien Inhalten) wird aus Individualismus – besonders im alltagssprachlichen Gebrauch – eine persönliche Geisteshaltung bezeichnet, bei der möglichst eigenständige Entscheidungen und Meinungsbildungen angestrebt werden, gleichgültig ob sie konform zum gesellschaftlichen Kontext sind oder nicht. In



unserem Sprachgebrauch wird Individualität auch oft mit Wünschen in Verbindung gesetzt, was gemäss der obengenannten Definition auch korrekt ist.

In letzter Zeit stellen wir vermehrt fest, dass sehr individuelle Wünsche und hohe Ansprüche von einzelnen Bewohnenden an uns gerichtet werden. Obwohl es eine der schönsten Tätigkeiten ist, Wünsche zu erfüllen, haben wir leider nicht immer die nötigen Ressourcen dafür. Wenn es darum geht, jemandem auf einem Computer

etwas kurz zu zeigen, ist dies vielleicht machbar. Wenn es darum geht, einen Computer neu einzurichten und Programme zu installieren, da haben wir schlicht nicht die Kenntnisse, aber auch nicht die Zeit dafür. Bilder hängen wir gerne in den Zimmern auf, aber ganze Wohnschränke abholen und montieren, das übersteigt unsere zeitlichen Möglichkeiten. Der Wunsch, in welcher Zeit die Dinge erledigt sein sollten, bringt



uns manchmal ins Schwitzen, vor allem wenn wir noch von der individuellen Dringlichkeit hören. Wenn bei 4 Glühbirnen eine defekt ist, sind wir der Meinung, dass dies kein Notfall ist und wir die Mitarbeitenden vom Unterhalt nicht um 23.00 Uhr aufbieten müssen.

Warum man manchmal etwas kleinlich sein muss, zeigt ein neutrales Beispiel bei einem Bau: Bei einer Grossüberbauung sind 200 Einfamilienhäuser geplant. Gemäss Baubewilligung dürfen alle Gebäude 6 Meter hoch sein. Bauherr 1 vollendet das Gebäude einen Zentimeter zu hoch. Es wäre doch kleinlich, wenn man diesen einen Zentimeter wieder zurückbauen müsste. Bauherr 2 vollendet sein Gebäude 6.02 Meter hoch, einen Zentimeter höher als Bauherr 1.





Bauherr 3 vollendet sein Gebäude 6.03 Meter hoch, einen Zentimeter höher als Bauherr 2. So geht es weiter, bei jedem Bauherrn wird der Bau einen Zentimeter höher als beim Vorgänger. Der Zufall will es, dass das Haus von Bauherr 200 direkt vor Bauherr 1 errichtet wird. Bauherr 1 wird die Sicht auf die Berge genommen, da das Haus vor ihm 8 Meter hoch ist (200 mal einen Zentimeter ergibt 2 Meter). Er reklamiert beim Bau-



herrn 200. Dieser gibt ihm zur Antwort, er habe ja nur das gleiche gemacht wie Bauherr 1 – einen Zentimeter höher gebaut, was daran falsch ist?

Wie dieses kleine Beispiel zeigt, ist es nicht unbedingt der eine Zentimeter, sondern die Kumulierung.

Ein anderes Beispiel: Ein Bewohnender hat einen zusätzlichen Wunsch, welcher nicht durch das Grundangebot des Chlöstlerlis abgedeckt wird. Diesen Wunsch zu erfüllen dauert nur vier Minuten. Das ist ein sehr kleiner Wunsch, aber der Mitarbeitende muss sich zuerst an den Ort begeben, er muss den Wunsch aufnehmen, den Wunsch erfüllen und anschliessend wieder zu seiner gewohnten Tätigkeit zurückkehren. Vier Minuten sind schnell verstrichen. Machen dies alle 120 Bewohnenden, es sollte ja für alle Bewohnenden das Gleiche gelten, ergibt es 480 Minuten oder rund 8 Stunden. Würde das jeden Tag geschehen, wären dies in der Woche 56

Stunden. Wenn wir diese Zeit nicht bei anderen Tätigkeiten einsparen können, müssten wir zusätzliche Stellen schaffen. Ein Mitarbeitender arbeitet in der Woche 42 Stunden, somit müssten wir mehr als eine Person zusätzlich anstellen. Diese Kosten müssten dann in der Folge wieder von den Bewohnenden übernommen werden. Mit allen Nebenkosten würde dies einen Aufschlag der Pensionstaxe von rund CHF 2.00 pro Tag ergeben und dies nur wegen 4 Minuten!

Sicher wirken die genannten Beispiele sehr kleinlich, aber es soll aufzeigen, was solche Kleinigkeiten im Gesamten für Auswirkungen haben können.



Aus diesem Grund wirken wir im Alltag im Chlöstlerli manchmal etwas kleinlich, wenn es um die Erfüllung von Wünschen geht. Oftmals sind es nicht die Wünsche an sich, sondern der Zeitpunkt, bis wann gewisse Dinge erledigt werden sollten. Auch hier wird ein einzelner Wunsch in der Regel den Ablauf nur gering stören, aber wenn es mehrere Wünsche zum gleichen Zeitpunkt sind, können diese einen gesamten Arbeitsablauf stören.

Wenn man die möglichen Auswirkungen in unseren Beispielen sieht, wird es vielleicht ein wenig verständlicher. Wir sind dankbar, dass wir nicht in einem so engen Korsett stecken.





Oft haben wir die Möglichkeit ein wenig Freiraum zu schaffen, um spezielle Wünsche zu erfüllen oder Zeit für einen kleinen Schwatz zu haben. Da aber in letzter Zeit aus diesen Wünschen Ansprüche, Gewohnheiten und sogar unausgesprochene Regeln wurden, möchten wir mit diesem Text im Echo aufzeigen, dass wir an unsere Grenzen stossen. Wenn etwas nicht in der gewünschten Zeit erledigt werden kann oder jemandem etwas nicht behagt, ist es schon zu unschönen und heftigen Reaktionen gekommen. Unsere Mitarbeitenden geben sich grösste Mühe, die Dinge sorgfältig und speditiv zu erledigen. Wir fordern von unseren Mitarbeitenden, dass sie ihre Tätigkeiten mit Anstand und Respekt ausführen. Aber auch sie dürfen die Erwartung haben, dass ihnen

gleich begegnet wird. Wir haben sehr gute und motivierte Mitarbeitende, welche es nicht verdient haben, unfair behandelt zu werden. Wenn Sie eine Unzufriedenheit mit sich tragen oder Verbesserungsvorschläge anbringen möchten, hat unser Geschäftsleiter Paul Müller immer ein offenes Ohr. Wir sind der festen Überzeugung, dass das gemeinsame Miteinander einfacher und erfolgreicher sein kann, wenn wir uns gewisse Dinge bewusst werden und wir dementsprechend handeln. Klar ist auch, dass jeder Mensch ein Individuum ist, mit seinen Stärken und Schwächen. Dementsprechend sollten wir uns so begegnen. Dass wir nicht alles erreichen ist auch klar, denn das Sprichwort heisst ja: «Ein jedem Recht getan, ist ein Ding das niemand kann».



## Sommer Programm

Diesen Sommer konnten wir verschiedenste Aktivitäten durchführen. Bei allen Veranstaltungen und Ausflügen wurden wir von vielen Privatpersonen, Vereinen, Gruppen und Unternehmen unterstützt. In dieser Ausgabe veröffentlichen wir einige Bilder unserer August-Veranstaltungen. Unterstützung, Begleitung oder Darbietungen erhielten wir von der Nachbarschaftshilfe Ägerital, Familie Nideröst vom Hof Blacki, Blaskapelle Etzelkristall, Pferde-

kutschenfahrten Nussbaumer, Schifffahrtsgesellschaft Ägerisee, Alphornbläsern und diversen Restaurants.

Allen herzlichen Dank für diese grosse Unterstützung, einschliesslich jenen, die hier nicht namentlich erwähnt sind. Nur dank dieser grossen Unterstützung ist es uns möglich, ein solch abwechslungsreiches Programm durchzuführen. Wir danken allen Spendern und Gönnern, welche es uns ermöglichen, diese Aktivitäten ohne Unkostenbeitrag für die Bewohnenden anzubieten.



# Monatsagenda ohne wöchentliche Aktivitäten

## Donnerstag, 1. September

### **Ausflug SRK**

13.15 Uhr Treffpunkt Eingang

## Freitag, 2. September

### **katholischer Gottesdienst**

10.15 Uhr in der Kapelle

## Sonntag, 4. September

### **Besuch Ägerimärcht mit Mittagessen**

10.30 Uhr Treffpunkt Eingang



## Montag, 5. September

### **Märchtlotto**

18.15 Uhr Mehrzwecksaal

## Dienstag, 6. September

### **Retrotag**

09.00 - 17.00 Uhr Retroraum

## Mittwoch, 7. September

### **Spielesspass mit Wii**

12.45 Uhr in der Nellystube

### **Ausflug Bilderausstellung zum 80. Geburtstag von Albert Merz**

14.40 Uhr Treffpunkt Eingang

## Mittwoch, 7. September

### **Konzert Ägeri Cantat**

18.15 Uhr in der Kapelle

## Freitag, 9. September

### **reformierter Gottesdienst**

10.15 Uhr in der Kapelle

## Montag, 12. September

### **Heliflug**

ganzer Tag, nach Einteilung

### **Bilderquiz**

18.15 Uhr Mehrzwecksaal

## Dienstag, 13. September

### **Thementag Tessin**

09.00 - 17.00 Uhr Aktivitätenraum

## Mittwoch, 14. September

### **Heliflug (Verschiebedatum)**

ganzer Tag, nach Einteilung

### **„Ins Gespräch kommen“ mit Bettina Mittelbach**

10.15 Uhr in der Nellystube

## Donnerstag, 15. September

### **Lismi Atelier**

14.30 Uhr Aktivitätenraum

## Freitag, 16. September

### **katholischer Gottesdienst**

10.15 Uhr in der Kapelle

### **Ausflug Klosterkirche Muri**

13.15 Uhr Treffpunkt Eingang



## Dienstag, 20. September

### **Bier brauen und kleinere Arbeiten**

09.00 - 17.00 Uhr Aktivitätenraum

### **Kino „Alpsummer“**

18.15 Uhr im Mehrzwecksaal

## Mittwoch, 21. September

### **Spielesspass mit Wii**

12.45 Uhr in der Nellystube

## Donnerstag, 22. September

### **Flicken**

13.30 Uhr im Aktivitätenraum



**Donnerstag, 22. September**  
**Altersrat in der Ägerihalle**  
**„Mein Leben im Rollstuhl“**  
**als Gast Heinz Frey, Spitzensportler**  
13.30 Uhr Treffpunkt Eingang

**Maria Widmer liest:**  
**„Fell und Flausen“**  
14.30 Uhr in der Nellystube

**Freitag, 23. September**  
**Tagesausflug Brunni Engelberg**  
09.30 Uhr Treffpunkt Eingang



**katholischer Gottesdienst**  
10.15 Uhr in der Kapelle

**Sonntag, 25. September**  
**Pfeffriges, grosses Wildbuffet**  
ab 11.30 Uhr  
musikalische Unterhaltung mit  
den Zugerländer

**Konzert Acquavento**  
16.30 Uhr in der Kapelle

**Montag, 26. September**  
**Montagsmaler**  
18.15 Uhr im Mehrzwecksaal

**Dienstag, 27. September**  
**Geburtstagsessen**  
**der September Jubilarinnen und**  
**Jubilar**

11.30 Uhr im Bankettsaal  
**Muulörgele & singen**  
14.00 Uhr Aktivitätenraum

**Mittwoch, 28. September**  
**„Ins Gespräch kommen“**  
**mit Margrit Küng**  
10.15. Uhr in der Nellystube

**Mittwoch, 28. September**  
**Glockenkonzert mit Anita & Maik**  
14.30 Uhr in der Cafeteria



**Donnerstag, 29. September**  
**Malen**

14.30 Uhr Aktivitätenraum

**Freitag, 30. September**  
**katholischer Gottesdienst**  
10.15 Uhr in der Kapelle

**Ausflug Hintergeissboden**  
13.15 Uhr Treffpunkt Eingang



**Öffentlich**



**im Sekretariat anmelden**

  
**Chlösterli**  
**Pfeffriges**  
**im Chlösterli**  
**Sonntag,**  
**25. September 2022**  
von 11.30 Uhr bis 13.30 Uhr  
**Grosses Buffet mit**  
**verschiedenen Wildpfeffern**  
Preis für Erwachsene **Fr. 30.00**  
Preis für Kinder (6 bis 12 Jahre) **Fr. 15.00**  
Anmeldungen nimmt das  
Sekretariat gerne entgegen.  
Tel. 041 / 754 66 00  
Musikalische Unterhaltung mit den  
Zugerländer

**Beim Pfeffrigen empfehlen wir, Angehörige und Gäste anzumelden, damit wir ihnen einen Platz reservieren können.**

## Wurst und Brot vom „Schtäcke“

Ein ganz anderes und schönes Zusammensein zwischen Bewohnenden und ihrem Pflorgeteam der Abteilung haben die letzten beiden Jahre das gemeinsame Bräteln ergeben.

Diesen September möchten wir den Grillplausch mit den Bewohnenden abteilungsweise wieder durchführen. Die „Grillfreudigen“ werden an verschiedenen Tagen hinter das Chlösterli begleitet, wo sie ihre Würste mit dem Holzstecken selber bräteln können. Dieser Grillplausch soll, wie beim Raclette- und Fondueplausch im Winter, ein komplett anderes Erlebnis beim Essen geben.



Die Abteilungen fragen im Vorfeld bei den Bewohnenden, wer alles dabei sein möchte. Die Daten werden wir kurzfristig bekannt geben, da wir diese Anlässe nur bei stabilem, schönem Wetter durchführen können.

Bräteln macht bei schönem Wetter viel mehr Spass!

Die Organisation dieser Tage wird von Marcel Meier übernommen.



## Helikopterflug

„Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein“ singt Reinhard Mey. Vielleicht hat es gar keine Wolken, wenn wir schon bald mit dem Helikopter abheben. Denn für die Sicht und das spezielle Erlebnis ist es wichtig, dass eben sehr schönes Wetter ist. Für unser diesjähriges Flugerlebnis haben wir für den Montag, 12. September und als Ausweichdatum den Mittwoch, 14. September einen Helikopter mit der entsprechenden Crew reserviert. Ob und wann der Flug durchgeführt werden kann, wird sehr kurzfristig bekannt gegeben.

Falls Sie Lust haben abzuheben, können Sie sich bereits jetzt im Sekretariat anmelden. Auf Wünsche von Abflugzeiten können wir nur sehr bedingt eingehen, da wir Faktoren wie Belegung mit Rollstühlen, Gewicht etc. berücksichtigen müssen. Wir danken für das Verständnis.





---

## Was kommt nach der Festhütte?

Im Echo vom Juni haben wir informiert, dass wir während des Umbaus der Abwaschküche ein Festzelt erstellt haben. Dieses wurde Mitte Juli abgebaut und der Eingang konnte wieder wie gewohnt genutzt werden. Dass sich dieser Standort für Provisorien bestens eignet, hat sich während der Umbauzeit gezeigt.

Ab dem 12. September beginnen die Bauarbeiten für die zusätzlichen Küchenräume. Beim Standort, wo die Regenerationsküche und zusätzliche Kühlräume erstellt werden, ist momentan eine Kühlzelle, welche diesem Neubau weichen muss. Bis die neue Infrastruktur in Betrieb genommen werden kann, benötigt die Küche eine Ausweismöglichkeit. Nach diversen Abwägungen hat sich gezeigt, dass wiederum der Standort am Eingang für dieses Provisorium am Idealsten ist. Dieser Standort behindert die Bautätigkeit nicht, ist gut er-

reichbar und gut gelegen. Aus diesem Grund wird ab dem 9. September beim Eingangsbereich für die Bauzeit ein Kühlcontainer platziert, welcher für die Küche die nötigen Kapazitäten schafft. Der Container ist halb so gross wie das Zelt und verdeckt nur einen Teil des Mehrzweckfensters.

Wenn es wie geplant läuft und wir die nötigen Materialien und Bauteile geliefert bekommen, hoffen wir, dass die Bauarbeiten Ende Jahr abgeschlossen sind und wir die neuen Räumlichkeiten in Betrieb nehmen können.



---

## Podologie

Leider hat uns Frau Jolanda Schönmann mitgeteilt, dass sie ab Ende September 2022 ihre Dienstleistungen aus zeitlichen Gründen im Chlösterli nicht mehr anbieten kann. Wir bedauern diesen Schritt ausserordentlich, können aber die Beweggründe nachvollziehen. Wir danken an dieser Stelle Frau Schönmann von Herzen für die wertvollen Dienste, welche sie für die Bewohnenden erbracht hat. Wir wünschen ihr das Allerbeste.

Trotz intensiver Suche haben wir bis heute leider keine Nachfolgelösung gefunden. Aus diesem Grund müssen Bewohnende, welche die Behandlung einer Podologin benötigen, versuchen, bei den Praxen im Dorf möglichst frühzeitig einen Termin zu buchen. Falls

die Angehörigen keine Zeit oder nicht das geeignete Fahrzeug für den Transport haben, empfehlen wir den Fahrdienst von Tixi Zug (041 711 84 84). Auch hier empfiehlt sich, möglichst früh die Fahrt zu reservieren.

Selbstverständlich werden wir uns weiter um eine Nachfolge einsetzen, damit wir hoffentlich schon bald die Dienstleistungen einer Podologin oder eines Podologen im Chlösterli wieder anbieten können.





## -lich willkommen

Wir begrüßen als neue Bewohnerin  
und neue Bewohner im Chlösterli

**Herr Josef Henggeler**

**Frau Klara Iten**

**Herr Michael Scherz**

Wir wünschen ihnen einen  
schönen Aufenthalt und freuen uns  
auf die gemeinsame Zeit.

## Personelle Mutationen

### Eintritte:

**Frau Shipe Tolaj**  
Nachtwache temporär

**Frau Sridevi Ananda Murugan**  
Frühstücksbetreuung

Wir wünschen ihnen einen guten  
Start und freuen uns auf die  
Zusammenarbeit.

### Austritte:

**Frau Marina Markovic**  
Mitarbeiterin Gastro

**Frau Michelle Müller**  
Pflegefachfrau HF

**Frau Barbara Zemp**  
Fitnessinstructorin

**Frau Marija Buijs**  
Pflegefachfrau HF, Medigruppe

Wir danken herzlich für Euren Einsatz  
und wünschen für die Zukunft  
alles Gute.

## Wir gratulieren

im September herzlich zum  
Geburtstag



1. September:

**Frau Anna Nideröst**

2. September:

**Frau Annamarie Hugener**  
**Frau Mares Zielke**

3. September:

**Frau Rosa Maria Iten**

5. September:

**Frau Romy Durrer**

7. September:

**Herr Urs Schlatter**

10. September:

**Frau Heidi Wittker**

18. September:

**Frau Lina Gwerder**  
**Frau Marianne Theiler**

19. September:

**Frau Rosmarie Anna**

21. September:

**Frau Frieda Ritter**

26. September:

**Herr Paul Kleiner**



Wir wünschen den Jubilarinnen und  
Jubilaren ein schönes Fest und viel  
Glück im neuen Lebensjahr.

## Geburtstagsessen

Wir freuen uns, die September-  
Jubilarinnen und Jubilare am

**Dienstag, 27. September**

zum gemeinsamen Essen einzuladen.

Treffpunkt 11.30 Uhr im Bankettsaal